

„Alle Künste sind gut, ausgenommen die langweilige Kunst.“ Voltaire

„Jedes Kind ist ein Künstler.“ Zwar ist wohl jeder Erwachsene mit diesem berühmten Satz Picassos einverstanden, doch müssen wir oft feststellen, dass bildnerische Erziehung nicht die Sache jedes Kindes sein muss. Während sich kunstaffine Kinder auf die kreativen Aufgaben stürzen, brauchen andere Kinder wesentlich mehr Überzeugungskraft, um sich mit dem anstehenden Thema anzufreunden.

Mit kindgerechten und aktuellen Themen, überraschenden Techniken, Abwechslung im Arbeitsablauf, der Mischung aus Experiment und dem Aufbau bildnerischer Kompetenzen lade ich mit dieser Sammlung von 20 Projekten alle Kinder, Lehrkräfte und Bezugspersonen zu einer spannenden Kunststunde ein.

Die Arbeit in meinem Kinderatelier ES KLAPPT in Baden bei Wien verschafft mir die Gelegenheit, zahlreiche Projekte und Techniken mit sehr unterschiedlichen jungen Künstlern zu erproben. Es ist mir dabei immer ein besonderes Anliegen, die Individualität jedes Kindes zu fördern, auch wenn die Aufgaben für alle Kurs Teilnehmer gleich formuliert sind. Die Arbeit in meinem Atelier basiert auf einem bewährten Konzept: Wir verzichten fast vollkommen auf Schablonen und skizzieren dafür freihändig. Wir lassen uns von herausragenden Künstlern, der Natur und aktuellen Ereignissen inspirieren. Und wir legen viel Wert aufs Einstimmen, bevor das Gestalten beginnt.

Gerade in der Vorbereitungsphase lässt sich hemmende „Langweile“ beseitigen. Langweile, die vermutlich dem „ich kann nichts damit anfangen“ gleichzustellen ist. Wir finden Inspirationen in möglichst vielen verschiedenen Quellen. Manchmal ist eine spontane Diskussion oder ein thematisch verwandter Zeichentrickfilm motivierender als die trockene Präsentation von Kunstwerken. Dank der Verknüpfung zwischen dem Thema und der passenden Gestaltungstechnik können zudem spielerisch ausdrucksstarke Ergebnisse erzielt und interessante Inhalte betont werden. „Passend“ bedeutet dabei die Möglichkeit, Kindern ein Thema prägender und spannender näherzubringen. Ein geheimnisvolles mittelalterliches Gebäude in überraschender Absprengtechnik, Biolumineszenz-Phänomene mit nachleuchtender Farbe oder eine turbulente Seefahrt mit aufgewirbelten Marmorierfarben darzustellen ist für Kinder ein Erlebnis und bleibt dank der gestalterischen Erfahrung in deren Erinnerung.

Die hier vorgestellte Sammlung von Kunstprojekten hat das Ziel, das Experimentieren mit bekannten und modernen Techniken sowie Utensilien auszuprobieren. Viele Ideen lassen sich auch fächerübergreifend einsetzen, zum Beispiel die Bildgeschichte mit Fineliner-Comics, die Chromatografie oder die Symmetrie und Geometrie des polnischen Scherenschnitts.

Altersstufe

Die 20 Projekte sind vor allem an Grundschul Kinder adressiert, allerdings finden hier vermutlich auch Kindergartenkinder und ältere Kinder und Jugendliche einige geeignete Ideen. Mit ganz jungen Künstlern können eher die einstündigen Themen umgesetzt werden, da die Ausdauer in diesem Alter meist noch nicht so stark ausgeprägt ist. Alle hier präsentierten Werke sind Kunstwerke von 6- bis 11-jährigen Kindern.

Hintergrundinformationen und Vorbereitung

Zu jedem Kapitel gibt es grundlegende Hintergrundinformationen und Inspirationsquellen, die nach Bedarf und individuellem Zugang entsprechend erweitert werden können. Unter dem Punkt „Vorbereitung“ im Arbeitsablauf finden sich Inhalte für Diskussionen und aktive Entdeckungen zum Thema. Eine thematische Verknüpfung mit dem Jahreskreis, aktuellen Ereignissen oder Schwerpunkten im Schulplan ist durchaus

Projekt „Glück oder Pech“: Zeichnen mit Kohle

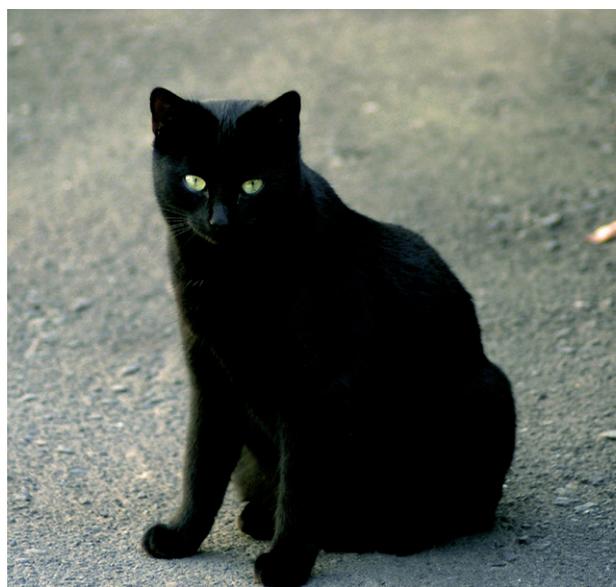
Glück oder Pech, Aberglaube oder Fakten, schwarze Katzen, Schornsteinfeger - in diesem Projekt werden mit Kohlestiften Gegensätze kontrastreich untersucht. Das Thema ist insbesondere zu Beginn eines neuen Kalenderjahres empfehlenswert, da wir zu dieser Zeit mit vielen Glückssymbolen umgeben sind und unsere Zukunft oft „unwissenschaftlich“ vorhersehen oder beeinflussen wollen ...

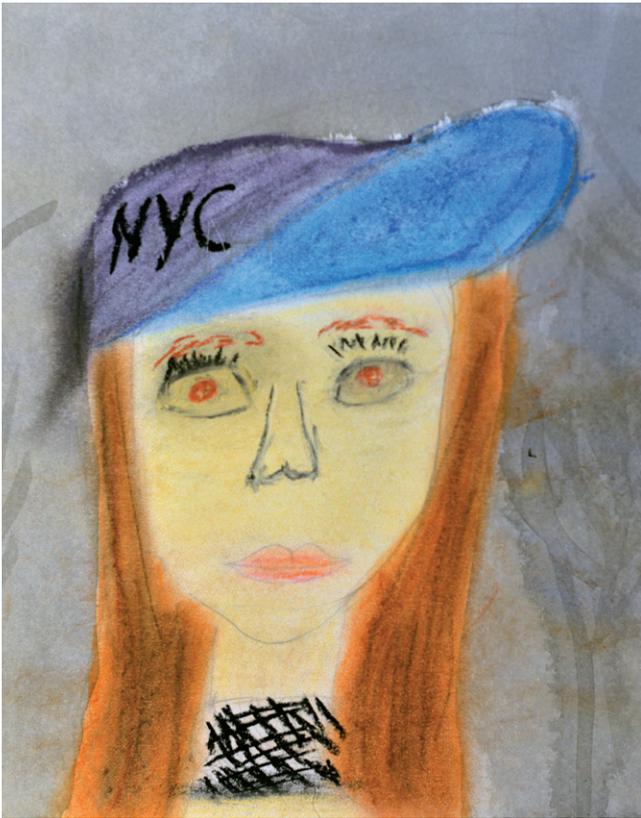


Hintergrundinformationen

- Kohlezeichnungen waren bereits in der vorgeschichtlichen Zeit bekannt, was viele Höhlenmalereien, zum Beispiel in der Chauvet-Grotte in Südfrankreich, beweisen. Bis ins Mittelalter wurden Kohlestifte nur für Vorzeichnungen oder Übungen verwendet. Später, als erste Methoden zum Fixieren des staubigen Malmittels, zum Beispiel mit Leim-Bad, Dampf oder Öl-Tränken erfunden wurden, wurden Kohlestifte auch für eigenständige Werke benutzt. Heute wird mit Fixativ-Sprays fixiert. Die Stifte werden aus verkohlten Holzstäbchen oder gepresstem Holzkohlepulver hergestellt.
- In der berühmten Dachszene aus dem Film „Mary Poppins“ tanzen die Schornsteinfeger zum Lied „Schritt und Tritt“ auf den Dächern der Stadt. Sie erinnern dabei an geschickte Katzen, denen die Höhe nichts ausmacht.

sich beim Fallen so zu drehen, dass sie immer auf den Pfoten landen. Schon ganz kleine Kätzchen üben diese Fertigkeit.





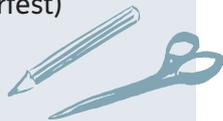
ZEITBEDARF

1–2 Unterrichtsstunden



MATERIAL

- Malpapier DIN A3 mit leicht angerauter Oberfläche
- eventuell Skizzenpapier DIN A4
- Softpastellkreiden
- Spiegel (Wandspiegel, eventuell auch Tischspiegel)
- Knetradierer
- Bleistift
- schwarze Zeichentusche (wasserfest)
- Wasserbehälter
- Pinsel
- Fixativ oder Haarspray
- feuchter und trockener Waschlappen
- Toilettenpapier
- Vorlagen: farbige Fotokopien von Alex Katz „January 7“, Abbildungen von unbelaubten Bäumen im Winter, getrockneten Baumzweigen oder vom passenden Ausblick aus dem Kunstraum oder Klassenfenster



Lernziele

- Zeichen- und Maltechniken mit Pastellkreiden kennenlernen (zeichnen, ausmalen, wischen, strichlieren, Farbschichten überlagern, Kreidestifte halten)
- ein vereinfachtes Selbstportrait mit erkennbaren Merkmalen direkt vom Modell (Spiegelbild) zeichnen
- Malgrund in Tusche-Lasierungen abtönen (Park-Hintergrund), Farbton-Intensität mit erneutem Auftrag steigern
- mit der Bild-Komposition experimentieren
- Bildaufbau trainieren (von der Skizze zur Unter-malung bis zum Detail)
- einen Kontrast als Gestaltungsmittel im Bildaufbau anwenden (monochromer Hintergrund/bunter Vordergrund, verschwommene Tuscheuntermalung/kräftige Pastell-darstellung)
- Malstil von Alex Katz als Inspirationsquelle anwenden (vereinfachte Darstellung, leuchtende Farben, Komposition)
- Baumstrukturen verstehen und vereinfacht darstellen

- **Themenverwandtes Projekt:** Grachten-Häuser aus Getränkekartons als Vasen für eine Tulpe herstellen (Quelle: Kapitel „Niederlande/ Amsterdam: Getränkekarton-Puzzle in Mischtechnik“ in: Ela Madreiter: In 20 bunten Kunstprojekten um die Welt. PERSEN Verlag, Hamburg. ISBN: 978-3-403-20034-5)

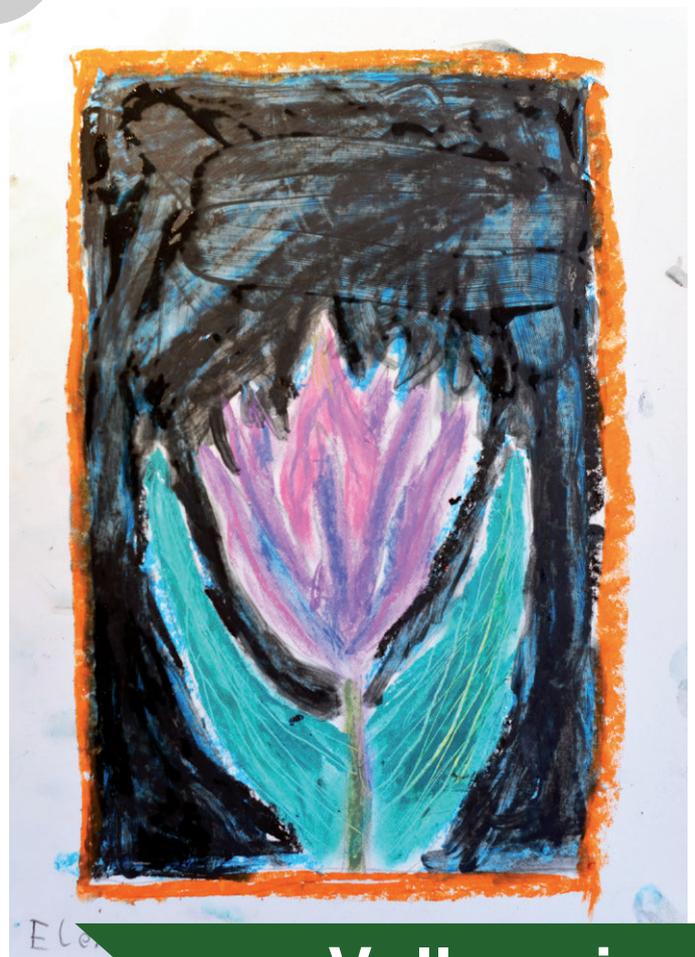
ZEITBEDARF

1 Unterrichtsstunde/Variante



MATERIAL

- 2 x Malpapier DIN A5 oder DIN A4 (weiß oder Tonpapier)
- Skizzenpapier
- Ölpastellkreiden, inclusive Gold
- Wachskreiden
- Tempera Gold
- Pinsel
- Bleistift
- Radiergummi
- Baby-Öl
- Wattestäbchen
- Zahnstocher
- Vorlagen: farbige Fotokopien von Tulpen (auch ausgefallene Sorten, historische und zeitgenössische Abbildungen), eventuell frische Tulpen in diversen Farben



Lernziele

- Ölpastellkreiden-Technik kennenlernen (zeichnen, ausmalen, wischen mit dem Finger, verwischen mit Baby-Öl, auskratzen, absprenge)
- Fantasie-Elemente mit charakteristischen Merkmalen kombinieren (eine ausgefallene Fantasie-Tulpenart entwerfen und in Ölpastelltechnik darstellen)
- einen Kontrast zwischen dem dargestellten Objekt und dem Hintergrund (Technik, Farbton) anwenden
- den Wert einer Tulpe durch zentrale Komposition, Rahmen, Gold-Details und Namensgebung betonen (analog zur Geschichte der Tulpe, insbesondere zur Zeit der „Tulpomanie“)
- mehrere Varianten/Arbeitsproben ausprobieren

Projekt „Zauberblumen“: Chromatografie mit Filzstiften

Eine Kunstwerkstatt ähnelt oft einem Labor: Es wird gemischt und ausprobiert und dabei entstehen neue Produkte. Diverse Malutensilien mit unterschiedlichen Eigenschaften und in unterschiedlichen Verhältnissen auf verschiedenen Maluntergründen bringen oft unerwartete Ergebnisse hervor. Die Chromatografie ist ein chemisches Verfahren, das eine Chemie- und eine Kunststunde unkompliziert miteinander verbinden kann und oft sehr schöne Ergebnisse hervorbringt. Welche Geheimnisse verbergen sich in einem einfachen schwarzen Filzstift? Wie entstehen daraus Zauberblumen?



Hintergrundinformationen

- Schwarze und andere dunkle Filzstifte bestehen aus einem Gemisch vieler Farben. Mit dem Chromatografie-Verfahren lassen sich alle Farbkomponenten trennen und sichtbar machen. Ein mit Filzstift bemaltes Filterpapier verwandelt sich nach dem Eintauchen im Wasser in eine „Wasserstraße“, auf der einzelne Farbteilchen unterschiedlich weit transportiert werden. Je wasserlöslicher eine Farbe ist, desto weiter kann sie auf dem Papier wandern. Oft erreicht die Farbe den Papierrand. Weniger wasserlösliche Farbteilchen bewegen sich nicht so weit. Dadurch entsteht ein schöner Effekt.
- Das Wort „Chromatografie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Farbeschreiben“. Die Methode der Chromatografie wird auch in der Praxis angewendet, zum Beispiel in der Kriminalistik oder in der Lebensmittel-Chemie.
- „Wenn die Chemie stimmt ...“ Im Märchen „Jorinde und Joringel“ der Gebrüder Grimm entmachtet die wahre Liebe (und nicht die Zauberkraft) die boshafte Hexe.

ZEITBEDARF

1–2 Unterrichtsstunden



MATERIAL

- Papier DIN A4, mindestens 120 g/m² (weiß oder schwarz)
- Bleistift
- Radiergummi
- Schere
- schwarze Filzstifte diverser Hersteller (keine Permanent-Marker!)
- Filterpapier (für Kaffee oder Tee), möglichst weiß
- eventuell Toilettenpapier
- niedriger runder Wasserbehälter
- runde Papierschablone oder runder Behälter (Durchmesser etwa 8–10 cm) oder Zirkel
- Klebstoff
- Unterlage zum Trocknen, zum Beispiel Zeitungspapier



MUSIKBEGLEITUNG

- Georg Friedrich Händel: „Wassermusik“
- Bedřich Smetana: „Die Moldau“
- Claude Debussy: „Arabesque No.1 & 2“
- Ludwig van Beethoven: „Mondscheinsonate“
- Gaby Rückert & Thomas Natschinsky: „Jorinde und Joringel“

ZEITBEDARF

1 Unterrichtsstunde

**MATERIAL**

- Papier DIN A5, mindestens 120 g/m² (zwei Stück pro Kind)
- weißes Briefkuvert mit Fenster (etwa DIN A6 bis DIN A5)
- bunte Filzstifte
- klare Deckblatt-Folie (DIN A4 für vier Kinder)
- Pinsel
- Bleistift
- Radiergummi
- Schere
- Wasserbehälter
- Malerkrepp
- Vorlagen: Fotokopie eines galoppierenden Pferdes samt Jockey (ein Stück pro Kind), Breite und Höhe etwa 5 mm bis 10 mm größer als das Kuvertfenster, Pferde-Spielfiguren als Modell

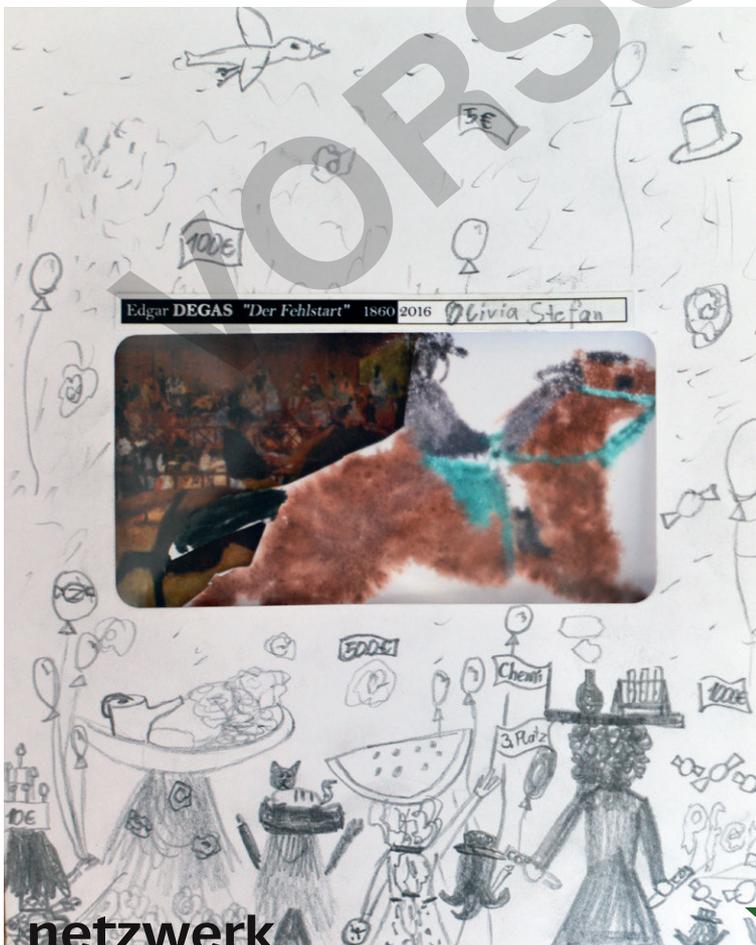
**Lernziele**

- die Monotypie-Technik kennenlernen
- Bewegung mit Bildkompositionen betonen (Position des Objektes im Blickfeld, „abschneiden“ des Objektes)
- ein sich bewegendes Objekt verschwommen darstellen
- Pferde-Zeichnen üben (nachfahren der Körperform)
- Menschen in Rückstellung zeichnen
- Emotionen einer Renn-Szene wiedergeben (bewegte Körperstellung der Menschen und Ausstattung)

KUNST-TIPPS

Edgar Degas:

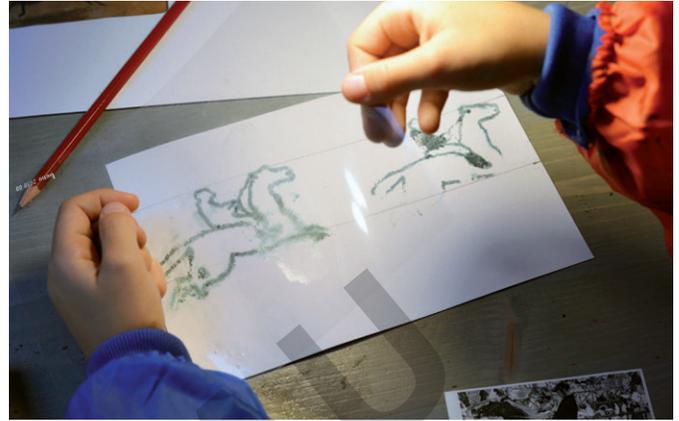
- „Der Fehlstart“
- „Bei den Rennen – der Start“
- diverse Jockey-Pferde-Darstellungen (Öl- und Pastellbilder)



Arbeitsablauf

1. Vorbereitung (optional)

Ein Referat über Pferde oder Pferderennen halten. Verschiedene Abbildungen (Fotos und Kunstwerke) mit Pferden, Jockeys und Rennen ansehen. Diverse Werke Edgar Degas kennenlernen und dabei die die Bewegung betonende Bildkomposition („Schnappschuss“) entdecken.



ZEITBEDARF

2 Unterrichtsstunden plus Ideensuche

**MATERIAL**

- Notizklotz (mindestens sechs Zettel pro Kind)
- Skizzenpapier
- schwarzer Fineliner und Filzstift
- Tonpapier DIN A3
- Bleistift
- Radiergummi
- eventuell Schere
- Klebstoff
- Vorlagen: Rabenbilder, Zeichnungen Paul Floras

**Lernziele**

- die Schraffur-Technik kennenlernen
- die Vielfalt der Grautöne in grafischer Arbeitsweise entdecken
- einen Raben mit typischen Merkmalen darstellen (Körperbau und Verhalten)
- eine eigene Raben-Geschichte als Comic illustrieren (Verweben von Text und Zeichnung)
- Fakten (Aussehen und Verhaltensmerkmale der Rabenvögel) und Fantasie verbinden

KUNST-TIPPS

Rabenmotive von Paul Flora:

- „Der rote Ball“
- „Sieben Raben“
- „Zwei Masken und ein Rabe“
- „Rabe im Baum“

**DER RABE UND DAS ZUCKERL**

Veronika Madreiter



DER SCHOKORABE

Olivia Stefan



4. Titel-Balken

Der Titel-Balken kann direkt auf das Blatt (zum Beispiel als 3D-Text) oder auf einen eigenen, nachträglich aufgeklebten Papierstreifen (bei Gruppenprojekten in einheitlicher Größe) eingetragen werden. Weitere Vorschläge: Den Text im Grafikprogramm farblich „umkehren“ oder auf einem schwarzen Papierstreifen mit weißem Stift beschriften.

Tipps

Bildergeschichten sind ein fester Bestandteil des Deutsch-Unterrichts. Ein gemeinsames Comic-Heft in schwarz-weiß kann eine kreative und außergewöhnliche Erinnerung an die Schulzeit sein (Druck im Kopierverfahren oder als Digitaldruck mit kleiner Auflage).

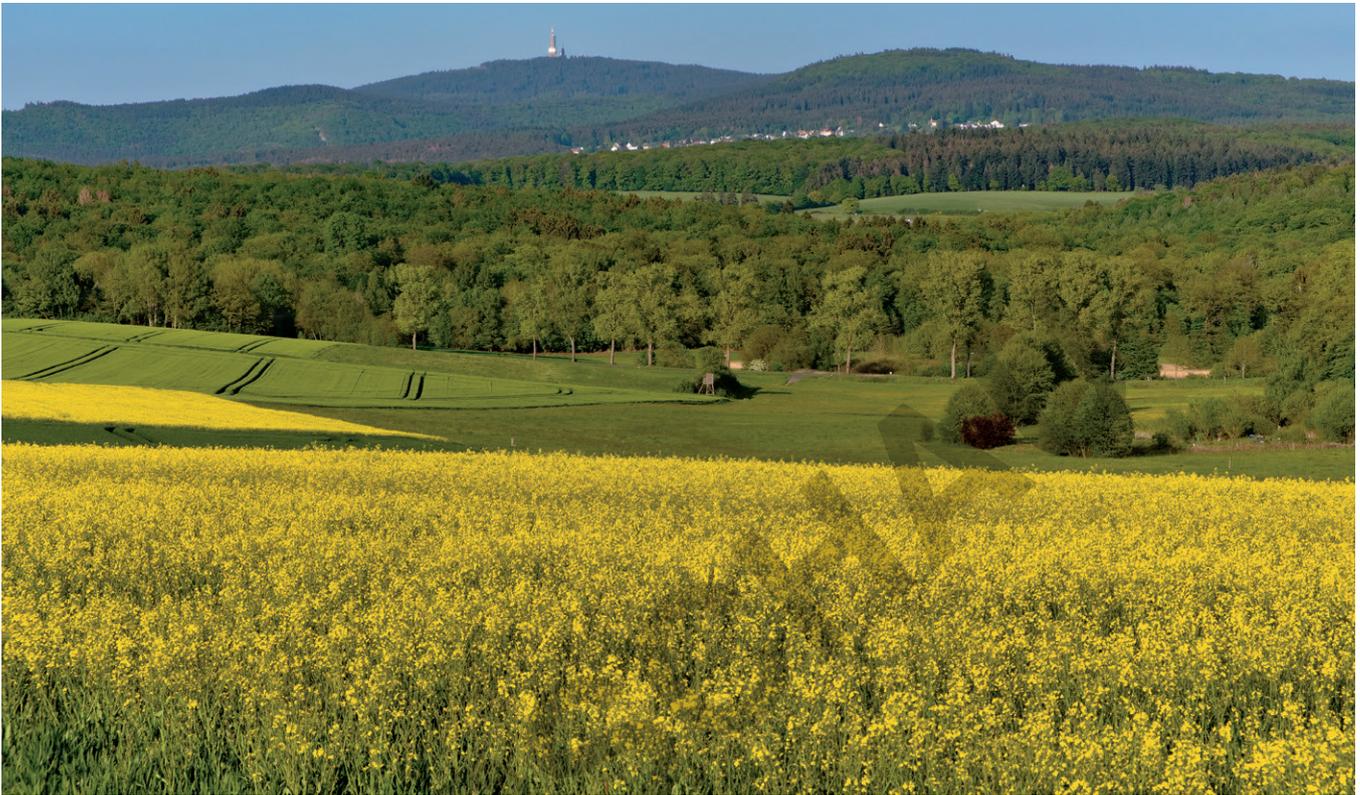


MUSIKBEGLEITUNG

- Tom Waits: „Cemetery Polka“
- Danny Elfman: „The Nightmare before Christmas“
- The Cure: „Lullaby“
- Kinderlied: „Finster, Finster“

Projekt „Auf dem Land“: Collage mit Acryl

Ein bunter Teppich aus sanften, bewirtschafteten Hügeln, geraden Furchen mit verstreuten Baumgruppen und einer Dorfkulisse weit am Horizont ... Vielleicht arbeitet hier gerade jemand oder es ist kurz vor der Erntezeit? Feld für Feld – wie echte Landwirte – entsteht bei diesem Thema die Collage einer Landschaft, die nicht nur als Bild harmonisch wirkt, sondern uns auch an die vielfältige Arbeit auf dem Land erinnert.



Hintergrundinformationen

- Der US-amerikanische Kinderbuchautor Eric Carle ist als Illustrator und Autor vor allem für seine „Raupe Nimmersatt“ bekannt. Sein unverwechselbarer Stil basiert auf der Collage-Technik. Carle bemalt große Papierflächen und behandelt sie mit unterschiedlichen Werkzeugen, um interessante, thematisch passende Texturen zu erhalten. Aus den bunten Flächen schneidet er einfache Formen aus und stellt sie zu ausdrucksstarken und farbenfrohen Kompositionen zusammen.
- Paul Klees Kompositionen bestehen aus einfachen Formen, die an Bauklötze erinnern. Seine Landschaftsmalereien wie „Landschaft in Rot“, „... in Orange“ oder „... in Grün“ inspirieren zu einer zur Jahreszeit passenden Farbpalette.

MATERIAL

- weiße und bunte Papierblätter, Papierreste, Packpapier
- hellblaues Papier DIN A4, mindestens 120 g/m²
- Acrylfarben (drei Grundtöne, Weiß, Schwarz)
- Wasserbehälter
- Pinsel in verschiedenen Größen
- Zeitungspapier oder Toilettenpapier
- verschiedene Schaber (zum Beispiel Wattestäbchen, alter Kamm, schräg zugeschnittene Streifen aus Karton- und Kunststoffflächen)
- Bleistift
- Radiergummi
- Schere
- Tapetenkleister
- Flachpinsel für Tapetenkleister
- Löffel zum Kleister-Portionieren
- Behälter für Tapetenkleister
- Vorlagen: Bilder von Landschaften mit Kulturlächen, landwirtschaftlichen Maschinen, der Be...



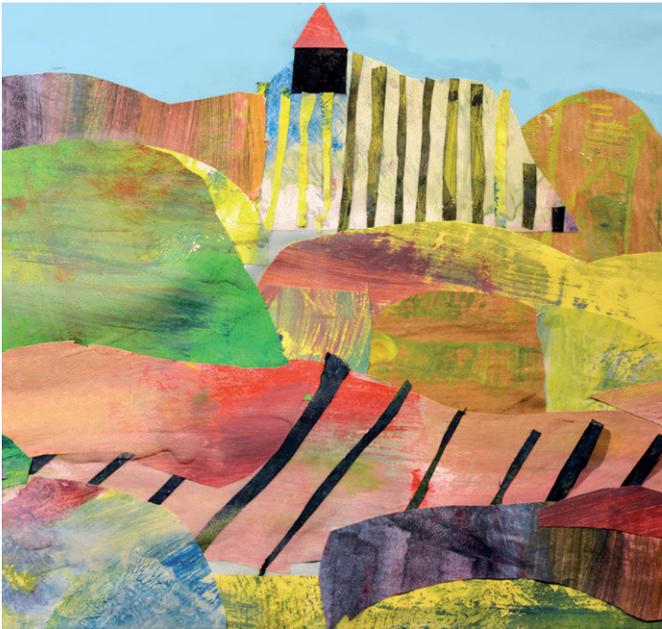
ZEITBEDARF

Unterrichtsstunden

netzwerk
lernen



zur Vollversion



Lernziele

- die Vielfalt der Acryl-Technik kennenlernen
- aus Grundfarben individuelle Farbtöne mischen
- eine Kultur-Landschaft darstellen (Texturen, Farben, Ausformungen)
- die Collage-Technik für „Teppich“-Feldmuster anwenden

KUNST-TIPPS

Malereien zum Thema „Landschaft“ von Paul Klee, zum Beispiel:

- „Landschaft in Grün“

Illustrierte Bücher von Eric Carle mit Landthemen:

- „Gute Reise, bunter Hahn“

• ”



ZEITBEDARF

2 Unterrichtsstunden

Lernziele

- verschiedene Tempera-Farbtöne aus Grundfarben mischen, mit Weiß aufhellen, mit Schwarz abdunkeln (trüben)
- verschiedene themenbezogene Effekte mit Temperafarben erzielen (abtipfen, sprengeln)
- Details mit Buntstiften hervorheben
- den menschlichen Körper in passenden Proportionen darstellen (das Portraitfoto ergänzen)
- landschafts- und kulturtypische Merkmale erkennbar wiedergeben
- Naturmaterial im Bild integrieren (Hawaii-Trachten)
- ein Gruppenbildobjekt gestalten

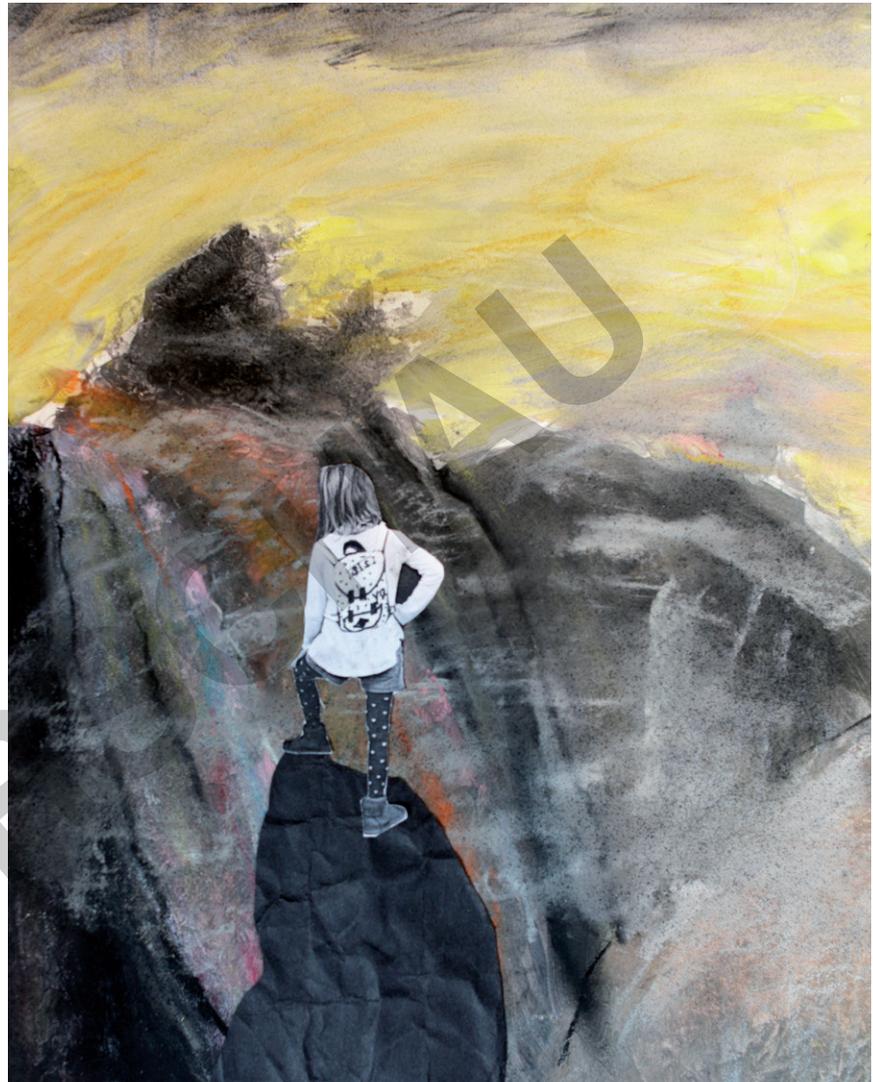
MATERIAL

- Karton oder festes Papier, Naturfarbton, etwa 15 x 35 cm (DIN A3 pro zwei Kinder)
- Wellpappe etwa 7 x 28 cm (zum Beispiel aus alter Verpackung)
- Klopapierrolle
- weißes Zeichenpapier, etwa DIN A6
- Kinderportrait in Passfotogröße
- Temperafarben (drei Grundfarben, Schwarz, Weiß)
- samtige, weiche Buntstifte (zum Beispiel Aquarellstifte)
- Wasserbehälter
- Malteller
- Pinsel, verschiedene Größen
- Bleistift
- Radiergummi
- Schere
- frische Naturmaterialien: Gräser, Blätter, kleine Blüten
- Klebstoff
- Heißkleberpistole (Lehrkraft)
- Toilettenpapier
- Schablone: Surfbrett (Abbildung)
- Vorlage: Abbildungen von Hawaii-Trachten, en



Projekt „Wanderer“: Mischtechnik mit Tempera und Pastell

„Wanderer über dem Nebelmeer“ von Caspar David Friedrich – das bekannte Bild nimmt jeden Zuschauer unabhängig vom Alter mit auf eine Reise ins Unbekannte. Das Projekt „Wanderer“ passt besonders gut zum Schulbeginn, wo noch vieles wenig vertraut ist. Als Wanderrucksäcke dienen stellvertretend die Schultaschen, als Nebel der feine Pastellstaub, der mit Tempera eine stimmungsvolle Kulisse für die Rückenfigur bildet ...



Hintergrundinformationen

- Das Bild „Wanderer über dem Nebelmeer“ (1818) von Caspar David Friedrich (1774–1840) zieht in der Hamburger Kunsthalle unzählige Besucher an. Die magische Kraft dieses Bildes geht vor allem von der ungewöhnlichen, starken Komposition und von der Vielfalt an Deutungen aus.

Die am Abgrund stehende Figur mit Blick auf eine im Nebel verhüllte Berglandschaft ist nicht nur Symbol der Romantik, sondern auch Symbol der menschlichen Seele, die vor Unbekanntem

steht. Obwohl der Mensch (vielleicht der Maler selbst) groß und mitten im Bild dargestellt ist, steht er nicht im Zentrum des Bildes. Denn das Wesentliche, die menschliche Seele, ist in der Landschaft abgebildet. Die unbekannte Figur und der Betrachter stehen vor dem gleichen Geheimnis und blicken in die unvorhersehbare Zukunft. Doch ist sie im Vergleich zur vorderen, „festen“ Bildebene gar nicht düster. Die Farbstimmung der Ferne signalisiert Hoffnung.

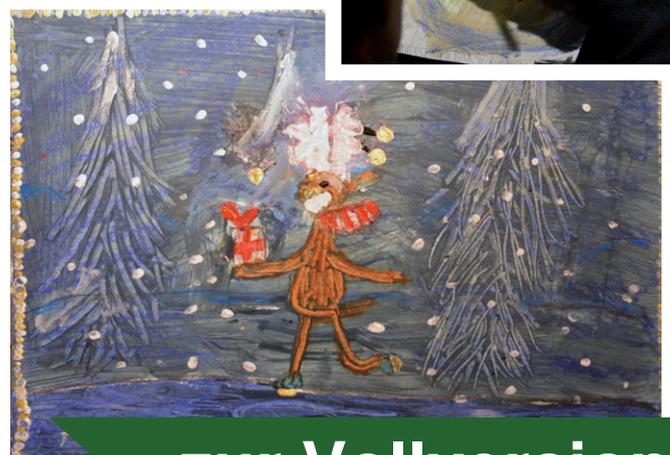
MUSIKBEGLEITUNG:

Weihnachtslieder, zum Beispiel:

- „Leise rieselt der Schnee“
 - „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“
 - „Bald nun ist Weihnachtszeit“
 - „Jingle Bells“
- und
- Quadriga Consort: „On a Cold Winter's Day“
 - Sting: „If On a Winter's Night“
 - Franz Schubert: „Winterreise“

Tipps

- Für Landschaftsdarstellungen bietet sich eher das Querformat (Panorama) an.
- Mit schräg gehaltenem Zahnstocher lassen sich dicke Spuren oder Flächen auskratzen. Der lotrecht zur Papieroberfläche gehaltene Zahnstocher hinterlässt einen zarten, dünnen Strich.
- Interessante Effekte können auch mit Schleifpapierstücken erzielt werden. Vorsichtiges Schleifen legt die unten liegenden Farben frei und sorgt für einen körnigen Effekt.



Projekt „Jungle Look“: Textildruck mit Naturmaterialien

Mode entwerfen, lebendiges „Scrabble“ spielen oder sich in der Natur gut tarnen – dieses Projekt hat viele Einsatzmöglichkeiten, vor allem, wenn es als Gruppenarbeit umgesetzt wird. Inspiriert von Dschungelbildern entsteht aus frischem Pflanzenmaterial und weißen T-Shirts ein modisches ABC, das zum Beispiel bei Schulveranstaltungen als originelle „Uniform“ dienen kann.



Hintergrundinformationen

- Henri Rousseau (1844–1910), französischer Maler und Autodidakt, ist berühmt für seine Darstellungen exotischer Szenen. Er besuchte zwar selbst nie einen Regenwald, dafür aber Palmenhäuser und Bibliotheken auf der Suche nach seinen Bild-Motiven.

Die Merkmale von Rousseaus Kunst sind verträumte Abbildungen von Pflanzen und Tieren, die sich in Wirklichkeit so nie begegnen könnten, da sie in unterschiedlichen Klimazonen leben. Wichtig ist auch die Farbe Grün, die in einem Bild in über 50 Abstufungen zu finden ist.

- Ton-in-Ton beziehungsweise monochrom zu gestalten bedeutet, nur eine Farbe oder Farbrichtung zu verwenden. Die Farbtöne unterscheiden

sich dabei in Helligkeit und Sättigung voneinander (Beispiel: die Grünpalette im Bild „Der Traum“ von Henry Rousseau).

- Das „Dschungel Buch“ von Rudyard Kipling, auch als Zeichentrickfilm, oder die Tarzan-Geschichte, stimmen auf diese Aufgabe ein.

KUNST-TIPPS

Werke von Henry Rousseau, zum Beispiel: „Der Traum“